

**Herren- u. Knaben-Paletots in jeder Preislage.**

**Herrenanzüge** von 10<sup>50</sup> an | **Burschenanzüge** von 6<sup>00</sup> an  
**Herrenjoppen** von 4<sup>50</sup> an | **Knabenanzüge** von 2<sup>25</sup> an  
**Stoffhosen** aus Stoffen gearbeitet 2<sup>25</sup>, 2<sup>75</sup>, 3<sup>25</sup>, 3<sup>75</sup>, 4<sup>25</sup>, 4<sup>60</sup>, 4<sup>90</sup>, 5<sup>25</sup>

**Kaufe bei**  
**H. Elkan,**  
 Leipzigerstr. 87. Billigstes Kaufhaus.  
 Ausgabe von Marken sämtlicher Konsum-Vereine von Halle und Umgegend, auch Beamten-Konsum- oder meiner Spar-Rabbit-Marken. Auf Wunsch 5% in bar.

**Theater und Musik.**

**Stadttheater.** 14. September. „Rathen der Weife.“ Nach der bildlichen Götterpaarung haben heute die Vorstellungen im Stadttheater wieder begonnen. Das Publikum hat sich nach den Strapazen einer Winterferienpause angeordnet und läßt sich bei jeder neuen Operette mit möglicher Begehrtheit in sich anzuregen; die Künstler haben an der Zeit und im Gebirge frische Kräfte gesammelt und bringen einen heissen Latenz durch mit in die beginnende Spielzeit, und der Meisterei spielt auf neu den kritischen Fleiß, um nach des Dichters ewig gleichgeleiteter Klarheit den Reiz zu wahren, hier zu loben und dort ein leichtes Wort der Mahnung einfließen zu lassen, je nachdem die Menschendapperer auf der Bühne es ihm angehen lassen.

Dieser von der ersten Vorstellung der neuen Spielzeit mit Freunden bedachten Mann, ist ihm eine angenehme Pflicht. Die Aufführung des „Rathen“ verließ über Erwartungen gut, wie auch der Dichtung nur ein Kompliment für die Ausfertigung des vorzüglichsten Gesangs, gemacht werden kann, mit Gottlob Caprain Vesting in die winterlichen Darbietungen eingetreten zu sein; denn will sie durch die Welt dieses Stückes verstanden, in welchem Zeichen sie ihre Siege zu erringen hofft und welche Siege sie zu erringen gedenkt, so ist für nur zu gewaltigen und aus dem eigenen Ansehen auf eine vollständige Fortsetzung zu schließen.

Was die heutige Vorstellung des „Rathen“ zu besonders tiefer und nachhaltiger Wirkung brachte, war die meisterliche Verfertigung der Titelrolle durch Walter Sieg. Man braucht nicht an einen Comedian und Feindstückhändler zu denken, um das immerliche Wesen der Weltvoll zu erschöpfen; sie kehrt unter heimlicher Paraphrase bei uns einen feindlichen Blick hin in das Herz des „alten Juden“, der christlicher der „weisse“ wie der „weisse“ genannt zu werden verdient. Siegfried Nathan ist schlicht bei aller Größe, das Innere trägt den Ausdruck der Milde, die im Sturme des Lebens durch kein Gewitter und, in der der Sprache vernachlässigt der Künstler, die Wirkung jedes Wortes im Bewusstsein zu verfolgen, damit der Zuschauer nicht den Eindruck empfinde, dieser Nathan wolle, wie ich ihn und wie auch er sprach. In Weisheit der Schauspielkunst wurden gewandt der Monotonie und die Erhellung von den drei Rängen, die am Schluß bis zum prophetischen Schwanze gelehrt wurde, so daß das Haus am Ende des dritten Aktes, höchlich ergriffen und hingehalten, dem Künstler mit einem heiligen Beifall bereitete. Den Solosänger gab Johannes Freitag, der Verstand seiner Rolle allerdings nicht völlig sicher und deshalb manchmal zögernd in der Aufnahme des Dialogs, schlicht und würdig, des Choralen Schweizer Formy Wagner, ohne aus der wenig dankbaren Partie Verwechslungen herauszuholen zu können. Nach die Meiste ist nicht dazu geeignet, ihrer Darstellerin Köstchen einzutragen; jedoch Dallwitz, die besten ist, das nach der Sentimentalen zu betreten, verließ der jarten Wackelstrolche bei poetischen Netz jugendlicher, fast kindlicher Schwärmerei und erweilt sich im Stande, die Stimmungen über reinen Seele ammutvoll zum Ausdruck zu bringen. Den Weibchen spielte Hans Rodig, aber sein Zuspätkommen bewegte sich nicht in den Grenzen einer feinen Charakterzeichnung, er war zu rauß und unmaßgeblich in der Form. Seine Freude bereizete Rosa Laachner, welche die Rollen der Witter und anderen Rollen führte bei uns spielen soll, als Toja; sie sprach mit viel Wärme und Innigkeit und verstand auch Idealität zu sein, wo es die Situation erforderte. Karl Schilling, welcher als Regisseur der Dichtung einen gewissen Rahmen verließen hätte, ließ als Patriarch weder Farbe vermischen, und doch läßt sich so viel aus

dem Übernatürlichen der Kirche machen! Nun mit einem Waffenaufgebot von Chorleuten und mehreren Klären, der in seinen fähigen angelegten Rollen mehr immer als Stimmungswort, durch die inneren Räume des Klosters zu geleiten, entspricht allerdings nicht dem Brauch der Kirche; eine Negligiertheit, die sich in respektvoller Entfernung hält, genügt hier vollkommen. Robert Wannenbruch war ein lebhafter Demich, der unerwähnt jedes Rollen und Schreien vermischt. Frau Behrend endlich läßt wieder eine feine fein ausgearbeiteten Charakterrollen und machte aus dem Klosterbruder eine so fähige und so wertvolle Summe so reiche Figur, daß man die Wirkung rührender Menschlichkeit und menschlicher Wärme mit freudigem Gesetzen entgegennehmen konnte.  
 Jean Schreyer.

**Standesamtliche Nachrichten.**

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

**Aufgebote** (14. September): Der Kaufmann Albert Zimmer und Frieda Bülowmann, Burg 7 und Beierstraße 32.  
**Geboren** (14. September): Dem verstorbenen Kommandanten Karl Rüge eine Tochter, Amalie, Döllauerstr. 9. — Dem Schmeiß Wilhelm Steige eine Tochter, Beierstr. 12. — Dem groß. Karl Dr. med. Bernsch. Karl eine Tochter, Beierstraße 4. — Dem Kaufmann Franz Söhle eine Tochter, Beierstr. 33.  
**Verstorben** (14. September): Der Invalide, frühere Schmeiß Karl Döschel 41 N., Beierstr. 26. — Des Bäckermeisters Karl Friedrich 67 J., Beierstr. 45. — Der Kaufmann Alfred Hoffmann aus Albu 66 J., Beierstr. 10.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

**Aufgebote** (14. September): Der Schloffer Paul Hübner und Friederike Wiedemann, 109 an der Beierstr. 10. — Der Schlosser Max Franz und Frieda Hübner, Baumg. 2. — Der Schlosser Carl 21. — Der Kaufmann Otto Schulz und Helene Rüge, Beierstr. 11 und Beierstr. 26. — Der Buchhalter Ernst Hoff und Auguste Rengel, Beierstr. 36 und Beierstr. 38.  
**Geborene** (14. September): Der Buchhalter Paul Winger und Helene Dammann, Großmühlend. und Beierstr. 11.  
**Geboren** (14. September): Dem Donarbeter Friedrich Wimper ein Sohn, August, 9. — Dem Tischler Hermann Lehner eine Tochter, Emma, Beierstr. 2. — Dem Bäcker Albert eine Tochter, Siegmund, Straße 159. — Dem Bäcker Otto Hering eine Tochter, Margarete, Maffnerstr. 42. — Dem Handarbeiter Otto Engels ein Sohn, August, 3. — Dem Handwerker Johann Rügge eine Tochter, Beierstr. 45. — Dem Handarbeiter Franz Dammann eine Tochter, Margarete, Beierstr. 64. — Dem Buchbinder Johann Wenzel eine Tochter, Frieda, Beierstr. 13. — Dem Buchbinder Paul Wenzel ein Sohn, Gustav, 7.  
**Verstorben** (14. September): Der Steinmetz Gustav Schumann 82 J., Beierstr. 12. — Der Eisenbahnarbeiter Franz Döschel 21 J., Beierstr. 10. — Des Schloffer Max Franz S. toge, Beierstr. — Des Zimmermann August Dammann 2. toge, Beierstr. 24. — Des Tischlers Carl Wenzel 82 J., Beierstr. 10.

**Unabhängige Aufgebote.**

Der Registrator Wilhelm Barthold und Martha Margraf Halle und Leipzig-Platz-Großend. — Der Königl. Statistiker Eugen Freyberg und Minna Kapel, Halle und Steinweg. — Der Bergarbeiter Hermann Schick und Johanna Leonie-Schick, Beierstr. — Der Restaurateur Franz Heide und Luise Müller, Halle und Beierstr.

**Vermischtes.**

**Deutsche Dienstmädchen in Florida.** Der St. Aus Jacksonville im State Florida ist ein Abkommen, daß am 14. August ein Agent von dort nach Deutschland abgegangen ist, um Dienstmädchen für den Süden der Vereinigten Staaten, speziell für Florida, in Deutschland anzuwerben. Sehr richtig bemerkt sie hier, daß die Aktion für Auswanderer sehr glücklich und ungenügend ist. Der Lohn ist klein, aber nicht besonders groß, wenn man bedenkt, daß 1 Pf. in der Zeitland ungefähr so viel bedeutet, wie 1 Dollar in den Vereinigten Staaten. Die Höhe ist für Auswandererinnen unzureichend, und die Zeiten sind für die Deutschen, die nicht daran gewöhnt sind, fast unangenehm, da das Geld zum Leben nach dem Süden gebracht wird und einen fatalen Verlust hat. Auch ist die Speisefolge, Wohnen und Schweißfleisch an den Wochentagen und an Sonntagen schmerzhaft und können, es zu vermeiden, daß die deutsche Arbeiterin nachlässig länger mag. Was ebenfalls nicht zu übersehen, das mag mehr glücklich ist. Was in allem genommen, wart unter Landwirten alle deutschen Frauen und Mädchen, sich nicht durch die glatten Worte von Agenten betören zu lassen und nach Jacksonville zu fahren; bessere Entscheidungen sind das Lob der Auswanderer kein. Die Soldaten der Union sind ausserordentlich Deutschen überhaupt nicht zu empfehlen, da die Parteienfehde zwischen den Feindigen und Weissen und das teilweise ungenügende Klima Einberührung sind, die wohl beachtet werden sollten.

**Wie richte ich meine Wohnung ein?** Jeder, der sich mit dieser Frage beschäftigt, verlange folgendes von Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C., Wollmannstr. 6, das dort mit obigem Titel. Es ist in dem Zeit alles besprochen, was in Bezug auf Wohnungs-Einrichtung von Interesse ist. Die Firma versendet aufgeben ihre Kataloge jedem Interessenten gern folgend.

**AMBA AMBA**  
 Citron  
 Gewürz  
 Backpulver  
 5 Pf.  
 Backpulver  
 Vanillin  
 Speise Mehl  
 Engros: Alfred Greger, Jacobstrasse 3.

**Wasserstände:** Am 14. September: Weissenfels Oberpegel + 2.42 Unterpegel + 0.20. 15. September: Halle unterhalb + 1.76, Trotha + 1.70. 14. September: Verburg + 0.82. Caste Unterpegel + 0.38. Oberpegel + 1.46. Dresden — 1.16. Magdeburg + 1.22.

**Benutzen Sie die günstige Gelegenheit**

**Wir haben grosse Posten unserer weltbekanntesten**

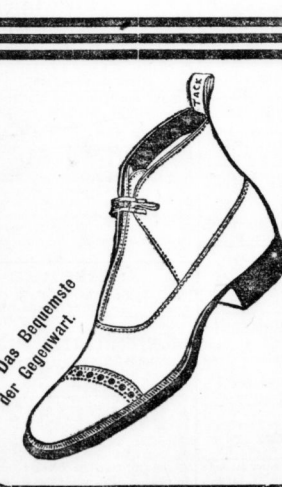
**Schuhwaren**

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Deutschlands maschinell best eingerichtete Schuhfabrik

**Max Jack**

Verkaufshaus Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 52.



Das Gegenüber der Gegenwart.

<b>Herren-Schnürstiefel,</b> starker Arbeitsstiefel	4.50
<b>Herren-Zugstiefel,</b> aus einem Stück dauerhaft gearbeitet	4.50
<b>Herren-Schnallenstiefel,</b> sehr bequem im Tragen	5.90
<b>Herren-Schnürstiefel</b> in chiker Form, aus rotem und braunem Leder	5.90
<b>Damen-Zugstiefel,</b> kräftiges Wollleder	2.90
<b>Damen-Knopf- u. Schnürstiefel</b> aus rotem oder braunem Leder	4.90
<b>Damen-Schnürstiefel,</b> grau Globus mit Lackkappe	2.85
<b>Damen-Hausschuhe</b> aus Cord, Ledersohle u. kl. Absatz	80 Pf.
<b>Kinder- u. Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel,</b> extra starke Schuhstiefel,	
23-24	2.40
25-26	2.40
27-30	2.90
31-35	3.80







